Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

tzaugen durch der get
vngetrewlaichen. der peich
tiger sol sich huten das
er den sünd in den ge
danken habe das er
dhain glust davon ge
winne vnd das er es
ich melde oder der nach
tue das er vernomen
hat an gotes stat des
vicarie er ist. Er sol
drey dinch an im ha
ben der peichtiger. Er
sol sere an dem hertzen
haben vmb des mensche
sünde. Er sol senfte ha
ben an dem straphen
sorge an dem leren. beuf
tikleiche straphen das
der sünder icht verzag
Borgleiche lere das
er gantze trew habe
an dem hertzen dar
vmb swas er wider
got getan hat. wan
ane des hertzen pitter
rew wirt nimmer de
hain sünde vergeben
Er sol im manen das
sein rew nicht allain
dar vmb sey das er
die werch vnd die hel
le dar vmb furchte

das er rew dar vmb
mer hab. das er got
erzurnet hat vnd
in seyner marter mit
den sünden vergessen
hat vnd gotes dinst
vnd sein lob. vnd sein
ere versaumet hat
in der zeit da er mit
den sünden vmb gan
gen ist. Swer so vmb
anders nicht rew hat
wan dar vmb das er
sterben solte vnd in
die helle solte der
wurde dar vmb der
ewigen verdampt
muzze nimmer vbrich
Also sol der peichtiger
nach der sele hail
vnd nach gotes ere
trachten an der peicht
vnd sol das durch
dhain geitichait vnd
durch dhain dinst
vnd gabe noch durch
ere die er von dem
den er da horet en
phahen welle vnd
durch dhain fleisch
leichen gelust sol er
des fleisches sein das
er den menschen
erscheine oder ansehe